

2024/07

NEWS4T LETTER

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

in den letzten Monaten wurden weitere, bedeutende Fortschritte erzielt und wir arbeiten fokussiert und mit Hochdruck an der Realisierung der verschiedenen Themen. Anfang Juli konnten Dank Eurem großen Einsatz die Wave 3 und viele Testfälle erfolgreich abgeschlossen werden! Nun sind wir in die Wave 4 gestartet, welche inhaltlich die wichtigste Wave sein wird. In Dieser erfolgt nebst der Realisierung von weiteren Work Packages in den verschiedenen Streams die Realisierung der Schnittstellen zur vollen Integration von DOORIT, MES und MOTIS.

Weitere Details dazu findet ihr in diesem Newsletter.

Aktuelles

Schon gewusst

Management

Eure S4T-Projektleitung sagt DANKE

Michael Bock (PRÜM), Thomas Schunke (GARANT)

Ausblick



Die Realisierungsphase - Mitten in Wave 4

Wie in der Einleitung erwähnt konnten in Wave 3 wesentliche Themen realisiert werden. Dies umfasst unter anderem folgende Punkte:

Die Logistikt Themen konnten nahezu alle erfolgreich getestet werden, mit Blick auf Wave 4 ist geplant die Workpackages bzgl. Inventur, Etiketten und Produktionsversorgung abzuschließen. Der Einkauf konzentriert sich nebst der Realisierung mit voller Kraft auf den Abschluss der Stammdatenharmonisierung (Prüm). Der Vertriebsstream konnte in Wave 3 Themen wie die VC Modelle (2-Stufigkeit) und die Schnittstelle zu DOORIT mit größerer Datenmenge erfolgreich testen. In Wave 4 liegt der Fokus beim PRICING (Preis-Cockpit) und bei Themen wie WBZ und WBZ+. Im Bereich Produktion lag der Fokus in Wave 3 auf der Realisierung von PP/DS (Produktionsplanung) sowie dem Schnittstellenkonzept für die Anbindung von MES an SAP und den Abklärungen bzgl. Produktionsversorgung. In der Wave 4 wird die weitere Realisierung im PP/DS sowie die Umsetzung der Schnittstellen in MES vorangetrieben. Im Bereich Finanzen und Controlling wurde nebst der Realisierung der Work Packages der Entscheid für die Lösung des Sanktionsmonitorings gefällt, welche zukünftig eingesetzt wird.

Im Bereich Variantenkonfiguration konnten bedeutende Fortschritte in der Realisierung der Modelle erreicht werden. Das Vertriebsteam von Garant und Prüm hat erfolgreich erste VC-Modelle getestet, welche nun in den nächsten Wochen sukzessive in DOORIT bzgl. Performance sowie allfälliger Anpassungen im Frontend getestet werden. Für die weitere Erstellung der Modelle sind verschiedene Abstimmungen (zu Themen wie Pricing oder Kurztexten) notwendig. Das VC-Team ist bei diesen Herausforderungen stark auf die Unterstützung der Fachbereiche angewiesen.

Die Wave 3 hat allen gezeigt, dass die Stammdaten einen wesentlichen Einfluss darauf haben wie fehlerfrei die Geschäftsprozesse in SAP durchgebucht werden können. Bei Garant ist die Migration der Stammdaten inkl. der VC-abhängigen Objekten (Materialvarianten, Stücklisten, Arbeitsplänen) in Wave 3 gut gelaufen. Ein entscheidender, technischer Aspekt ist damit unter Kontrolle. Entscheidend für die nächsten Testmigrationen bei Garant wird die inhaltliche Qualität der migrierten Objekte sein. Hierzu bedarf es der engen Zusammenarbeit der Streams mit dem VC/MDM-Team. Zusätzlich zu den in Wave 3 migrierten Objekten sollen in Wave 4 bei Garant nun auch weitere Objekte (Einkaufsinfosätze, Kundenmaterialinfosätze, Regelkreise, etc.) migriert werden. Die Tests für die Bestandmigration sind für Wave 5 geplant.

Bei Prüm liegt der Fokus weiterhin auf der initialen Bereinigung und Harmonisierung der Stammdaten, damit diese in den zukünftigen Testmigrationen mitberücksichtigt werden können. Inwieweit in den nächsten Waves die Stammdaten

für Prüm ebenfalls migriert werden können, ist abhängig davon, ob der Rückstand der initialen Bereinigung und Harmonisierung in den nächsten Wochen aufgeholt werden kann.

Der Testphase der Wave 3 hat gezeigt, dass die SAP-ERP-Lösungsansätze, die von der Integration mit den "Umsystemen" unabhängig sind, gut vorangekommen sind. Jedoch konnte das ursprünglich geplante Ziel in Bezug auf End-to-End (manuelle Übergabe und Verarbeitung in den Umsystemen) nicht erreicht werden, weil die Integrationen von MOTIS, MES und DOORIT in Verzug sind. Wir sind jedoch guten Mutes, mit den ergriffenen Maßnahmen für Wave 4 die End-to-End-Prozesse inkl. MOTIS, MES und DOORIT zum Ende der Wave 4 testen zu können.

Erfolgreich konnte zudem die Intercompany-Abwicklung (zwischen Garant, Prüm, Invado) getestet und abgeschlossen werden. Die für Wave 3 geplanten EDI-Verbindungen (z.B. für Kunden Schachermeyer, Klaus, Hagebau etc.) konnten erfolgreich umgesetzt werden. Die Erstellung der Formulare kommt planmäßig voran und auch im Bereich Etiketten sind Fortschritte erzielt worden (EWM-Etiketten sind harmonisiert, zudem wurde ein neues Etikett realisiert).

Mit dem Start in die Wave 4 haben wir auch die Aktivitäten bzgl. Schulungskoordination gestartet. Dies umfasst die Vorbereitungen, Planungen mit dem Ziel der Durchführung der Schulungen der End User durch die Key User. In der Organisation der Schulungen werden wir tatkräftig vom HR unterstützt. Im Juli haben wir das Kick-off "D3 Documents" durchgeführt. Zur Erfüllung der automatisierten Verarbeitung von Kreditoren und Bestellungen (autom. Auftragskopfanlage) müssen die bestehenden Lösungen bei Prüm/Garant (D3 mit Infor) und Corporate/Invado (Inpuncto, nicht zukunftssicher/Unzufriedenheit mit Lösung) abgelöst werden (inkl. Archivierung). Des Weiteren erfolgen ab September die Aktivitäten zur Einrichtung des Instandhaltungsmoduls im SAP (Ablösung Care Office).

Seitens Programm- und Projektleitung haben wir uns in den letzten Wochen intensiv Gedanken gemacht, wie wir die administrativen Themen vereinfachen respektive reduzieren können. Zusammen mit dem Streamleads haben wir verschiedene Prozesse (z.B. CR-Prozess) optimiert, um uns allen das Leben im Projekt einfacher zu machen.

Noch immer erhalten wir zahlreiche Change Requests, obwohl wir eigentlich keine Zeit haben, weiteren Scope zu realisieren. Darum haben wir in der Programmleitung entschieden, dass ab sofort nur noch Change Requests in dem Umfang freigegeben werden können, indem bereits freigegebene, aber noch nicht realisierte Change Requests zurückgezogen oder nach Go Live verschoben werden (also eine Umpriorisierung stattfindet). Wir haben leider keine Zeit mehr für weitere CR's, von welchen wir aktuell noch nichts wissen. Wir sahen uns sowohl aus Kostengründen als auch aus Zeitplangründen zu dieser Maßnahme gezwungen und danken euch für euer Verständnis.

Andere Projekte auch im Fokus – DOORIT, MOTIS, MES

Mit DOORIT ersetzen wir die bestehenden Angebotsprogramme bei Garant und Prüm. Mit der Realisierung der Schnittstellen von SAP nach DOORIT sollen die Stammdaten von SAP (VC-Modelle, Preise, Business Partner) die Basis für DOORIT bilden. Ziel ist es, bis Ende Juli erste Erkenntnisse bzgl. Performance und Anpassungen im Frontend zu erhalten. Mit der Realisierung der automatischen Auftragsanlage ab DOORIT streben wir eine automatische Auftragserfassung an. Die Parallelität der beiden Projekte (DOORIT Go Live ohne SAP und Anbindung DOORIT an SAP) ist eine große Herausforderung, welche laufende Abstimmungen der beiden Projekte bzgl. Realisierungsfortschritt und Ressourcen erfordert.

MOTIS wird als Lagerverwaltungssoftware zukünftig auch mit SAP eingesetzt. Die beiden Systeme bei Garant & Prüm müssen jedoch so weit wie möglich harmonisiert und standardisiert werden (bereits erfolgt ist in den letzten Monaten). Es konnten bedeutende Fortschritte erzielt und ein Teil der Schnittstellen bereits realisiert werden. In der Wave 4 liegt der Fokus auf dem Abschluss der Schnittstellen, der Bearbeitung von Rücklieferungen sowie den Themen Liefersplitt und KMAT-Stornierungen. Bei Innolog (MOTIS-Partner) liegt der Fokus in den nächsten Wochen nebst der Realisierung der Schnittstellen auf den notwendigen Anpassungen im MOTIS-Backend.

Für das MES-System Hydra wurden seitens Garant die Schnittstellen zu den Subsystemen GADIS und MOTIS definiert und die Umsetzung gestartet. Mit Carsten Dräger konnte die offene Stelle des MES-Projektleiters bei Prüm besetzt werden. Ein wesentlicher Bestandteil der nächsten Wochen wird die Realisierung der Produktionsversorgung seitens des MES-Partners MPDV sein. Zusätzlich werden sämtliche Schnittstellen SAP-MES realisiert. Diese sollen zum Ende der Wave 4 integrativ getestet werden.

Sowohl bei MES als auch bei MOTIS und DOORIT kommt es nun darauf an, dass sich die externen Partner in der Realisierung als effizient erweisen und keine Verzögerungen durch Missverständnisse, Fragen, mangelnde Verfügbarkeiten das Vorhaben beeinflussen. Dies bedingt eine enge Kontrolle durch die Hauptgeschäftspersonen und die verschiedenen Projektleiter. Das klare Ziel der Wave ist die Sicherstellung der vollen Integration von MES, MOTIS und DOORIT

"Mit SAP auf der Überholspur" — "Eine absolute Teamleistung"

Mit der bevorstehenden SAP-Integration werden die zukünftigen Kernprozesse der Organisation standardisiert, transparent und skalierbar abgebildet. Dieser neugeschaffene Mehrwert wird die Marktposition von PRÜM & GARANT nachhaltig festigen und weiter ausbauen. Dieses Ziel wird von den Teams akribisch fokussiert.

Ungeachtet der avisierten Geschäftsprozessoptimierung gestalten sich die aktuellen Projektphasen als anspruchsvoll und erkenntnisreich zugleich. Hieraus entwickeln sich neue Herausforderungen und Aufgabenstellungen, die mittlerweile mit einem neugewonnenen Selbstverständnis ziel- und ergebnisorientiert gemeistert werden. Eine absolute Teamleistung. Danke hierfür.

Unser Team blickt erwartungsvoll in die weiteren Wochen und die anstehenden Projektphasen. Viel Erfolg an das gesamte Team!

Sven Mang, COO Business Unit Holzlösungen

Aus Sicht des Vertriebs und der Verwaltung ist SAP für unsere Arbeit und unser Tun, dass, was für die Produktion Anlagen und Maschinen im Werk der Zukunft sind. Arbonia hat bereits riesige Anstrengungen in Form von Investitionen in neue, moderne Produktionsstätten und Anlagen vorgenommen. In der heutigen Zeit sind die modernsten Anlagen ohne die entsprechenden Daten und Steuerungsmodule aber nicht optimal einsetzbar.

Mit SAP schaffen wir die zweite tragende Säule neben einer hochmodernen Produktion für alle digitalen Themen, die "Zentrale aller Daten", die wir für unser Geschäft dringend benötigen, weil "digital" ja heute Standard wird. Die Vernetzung unserer digitalen Projekte, beginnend bei der Visualisierung unserer Produkte über unser POE,



die Übernahme in unser DOORIT zur Preisfindung und zur elektronischen Bestellung, die Unterstützung der Auftragsbearbeitung bei komplexen technischen Produkten bis hin zur optimalen Fertigungsplanung und der daraus resultierende Kapazitätssteuerung, der Materialbeschaffung und nicht zuletzt einer Deckungsbeitragsrechnung und einem individuellen, bedarfsorientierten Reporting als Basis für zukünftige Entscheidungen, wird uns als Arbonia in Kombination mit den neuen Produktionsanlagen deutliche Wettbewerbsvorteile verschaffen. Bildlich gesprochen sind wir auf die Überholspur ausgesichert, nun gilt es durchzuhalten, durchzustarten, unsere Vorteile auszubauen und den Wettbewerb "digital" zu überholen und im weiteren Ausbau möglichst abzuhängen.

Dies wird noch eine anstrengende Phase werden, aber wieder vorne eingeordnet, wird es uns freie Fahrt für kommende, bessere wirtschaftliche Jahre bescheren in denen wir dann ohne Hindernisse mit Vollgas durchstarten können.

Markus Sprick, Geschäftsführung für PRÜM und GARANT

